

Geschlechtersensible Forschung an der Universität Bamberg

Posterausstellung vom 05.12.2022 bis 31.01.2023 im Rahmen des Projektes GENIAL forschen - GEschlechterpoteNzIALe nutzen - Gesellschaft verändern

Was ist geschlechtersensible Forschung?

Die fehlende Berücksichtigung der Kategorien Geschlecht und Gender kann sich unmittelbar auf die Lebensqualität von Menschen auswirken. Noch immer gibt es große Daten- und Wissenslücken über die Lebensrealität, die Gesundheit oder die Karriereverläufe von Frauen, den sog. Gender Data Gap. Aber auch das Gesundheitsverhalten von Männern oder Schulprobleme von Jungen fordern eine geschlechtsdifferenzierte Sichtweise. Geschlechtersensibel zu forschen bedeutet, mögliche geschlechtertypische Aspekte in allen Phasen des Forschungsprozesses von Konzeption über Methode und Auswertung bis zur Anwendung sowie bei der Theoriebildung zu berücksichtigen.



Bildquelle: Lennart Karow, https://twitter.com/Goslar_Institut/status/1526814266510168065

Das GENIAL-Projekt

Das Projekt GENIAL Forschen - GEschlechterpoteNzIALe nutzen - Gesellschaft verändern (kurz: GENIAL-Projekt) ist ein vom BMBF gefördertes Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Astrid Schütz. Die Förderung einer Konzeptphase findet vom Juli 2022 bis zum Januar 2023 statt, aktuell bewirbt sich die Universität Bamberg für eine langfristige Förderung von 2024 - 2028.

Sex und Gender

Geschlechtersensible Forschung arbeitet auf beiden Ebenen der Unterscheidung von Sex und Gender (biologisches und soziales Geschlecht).

Geschlecht im Sinne des engl. *sex* basiert auf biologischen Faktoren wie Reproduktionsorganen, Chromosomen und Hormonen.

Geschlecht im Sinne von engl. *gender* basiert auf soziokulturell geprägten Verhaltensweisen und psychologischen Identitätsaspekten. Es entfaltet seine Wirkung oft intersektional in Verbindung mit anderen Kategorien wie Alter, Klasse, Einkommen oder Ethnie.

„Exzellente Forschung sollte sich am Nutzen für alle Menschen orientieren.“
– Prof. Dr. Astrid Schütz

Geschlechtersensible Forschung und Drittmittel

Geschlechtersensible Forschung ist zentral für exzellente Forschung. Deshalb fordern Drittmittelgeber immer häufiger, einen Bezug zu Geschlecht auf inhaltlicher Ebene der Forschung, z.B. die EU-Förderprogramme und die DFG.

Netzwerk Geschlechtersensible Forschung

Seit Wintersemester 2022 gibt es an der Universität Bamberg ein Netzwerk *Geschlechtersensible Forschung* und eine entsprechende Profiline Initiative. Das Netzwerk bietet für alle Forschenden der Universität Vernetzungsmöglichkeiten, durch die der Mehrwert der eigenen Forschung gesteigert werden kann. Wenn Sie Interesse an einer Mitwirkung im Netzwerk haben, registrieren Sie sich im [VC-Kurs 54814 GENIAL forschen](#).

Geschlechtersensible Forschung an der Universität Bamberg

Mit dieser Posterausstellung werden einige Beispiele aktueller geschlechtersensibler Forschung an der Universität Bamberg gezeigt. Mehr Informationen zu erfolgreicher geschlechtersensibler Forschung finden Sie über das Querschnittsthema "Geschlechtersensible Forschung" im FIS und die [Profiline Initiative "Geschlechtersensible Forschung"](#).

Publikumspreis der Ausstellung

Als Gast dieser Ausstellung können Sie ein Poster prämiieren: Stimmen Sie hier vom 5.12.2022 bis zum 12.12.2022 ab, wer den Publikumspreis erhalten soll:

